Zum Fehlen von *Picus canus* Gm. im ehemaligen Westpreußen.

Von **L. Dobbrick.**

Eine Merkwürdigkeit im Vogelleben der ehemaligen Provinz Westpreußen ist das Fehlen des Grauspechtes. Mir ist in den zwanzig Jahren, die ich dort den ornithologischen Erscheinungen mein Interesse zuwandte und das Gebiet kreuz und quer durchstreifte, dieser Specht niemals begegnet. Ein Uebersehen ist kaum möglich, da mir die überaus charakteristischen Rufreihen dieser Vogelart auf zwei Touren ins Riesen- und Glatzer Gebirge bekannt geworden waren und mir 1921 sofort wieder bei meinem Eintreffen im Sauerlande begegneten.

Böcks eifriger Sammeltätigkeit um die Mitte des vorigen Jahrhunderts gelang es nicht, des Vogels habhaft zu werden; auch Conwentz' Bemühungen, der die Lokalsammlungen der Provinz um die Wende des vorigen Jahrhunderts durchstöberte und die Seltenheiten nach Danzig schaffte, war es nicht vergönnt, den Grauspecht zu entdecken, so daß er heute noch in der reichhaltigen Danziger Sammlung fehlt. Auch die übrigen Beobachter des Gebietes wußten bis heute nichts von dem Vogel zu vermelden.

Wenn sich nun trotzdem der Grauspecht in der älteren Literatur für jenes Gebiet verzeichnet findet, so ist diesen Angaben gegenüber wohl mit Recht die allerschärfste Kritik am Platze.

Rathke (1) führte ihn 1846 für Westpreußen auf. Seine Angabe bezieht sich in erster Linie auf Ostpreußen und gewinnt nur durch ein vorangestelltes Kreuz Beziehung zu Westpreußen. Wer je mit Kreuzen, Sternen und ähnlichen Zeichen gearbeitet hat, weiß, wie leicht dabei ein Versehen unterlaufen kann. Will man ein solches nicht annehmen, so kann die Rathkesche Angabe trotzdem nicht als vollgültiger Beweis gelten.

Ein Jahrhundert früher ließ Klein nach den Bestimmungen M. Brauns (2) und Genglers (3) zwei ♂♂ des Grauspechtes abbilden und verleibte die Abbildungen als Tafel 94 b und c seinem Aviarium prussicum ein. Auf Tafel 94 a hatte er ein Grünspecht-♂ abgebildet. Klein, der aller Wahrscheinlichkeit nach die Objekte zu den Abildungen in Händen gehabt hat, bestimmte Vogel b als *Picus viridis Foemina* und Vogel c als *Picus alius viridis feminae similis*, also als einen andern, dem ♀ des Grünspechtes ähnlichen Specht. Er fand demnach an den Objekten neben einer Aehnlichkeit einen Unterschied,

den Braun und Gengler an den Abbildungen nicht zu erkennen vermögen, wenn anders man nicht Genglers „gut gemacht“ zu Abb. b und das Fehlen dieses Werturteils bei Abb. c als einen solchen ansehen will.

Bedenkt man außerdem, daß es Klein möglich gewesen sein sollte, eher zwei ♂♂ des Grauspechtes als vielleicht ♀ und juv. des Grünspechtes, wovon Abbildungen im Av. pr. fehlen, bei Danzig zu erlangen und zieht man weiter in Betracht, daß die Bestimmung schlechter Abbildungen bei der großen Aehnlichkeit beider Arten leicht zu einem Fehlurteil führen kann, wenn sie nicht aus dem Gesichtswinkel heraus geschieht, ob nicht doch ♀ oder juv. des Grünspechtes dargestellt sein könnten.

Aus all diesen Erwägungen heraus, die vielleicht gegenstandslos geworden wären, wenn ich die Abbildungen im Av. pr. hätte einsehen können, vermag die Bestimmung der Abbildungen nicht zu befriedigen und ich neige dazu, mehr an eine Fehlbestimmung zu glauben, die verursacht wurde durch schlechte Abbildungen als daran, daß Klein die Objekte zu den Abb. nicht aus der Umgebung Danzigs erhalten haben sollte.

Die Verbreitung des Grauspechtes in Europa ist nach Prof. Stresemann (briefl. Mitt.) sehr merkwürdig. Nach ihm findet er sich vorzugsweise im Hügellande und ist in Deutschland im Flachlande wohl überall äußerst selten, so daß sein Fehlen im Gebiet der unteren Weichsel nichts besonders Auffälliges bietet.

Literatur.

1. Rathke, H., Verzeichnis der in Ost- und Westpreußen vorkommenden Wirbeltiere. — N. Pr. Prov.-Blätter, Königsberg 1846, Bd. II, S. 1—24.
2. Braun, M., Jac. Th. Kleins Aviarium Prussicum. — Zool. Annalen, Bd. II, Hft. 2, Würzburg 1906, S. 77—134.
3. Gengler, J., Die Kleinschen Vogelbilder. — J. f. O. 1913, 61, S. 216.

Ein neuer Habichtsadler aus Sumbawa: *Hieraaëtus fasciatus renschi* subsp. nova.

Von **Erwin Stresemann.**

Auf seiner Sunda-Expedition erbeutete Herr Dr. Rensch am 2. Juni 1927 in Sumbawa einen großen Adler, von dem er annahm, daß er als altes Männchen zu *Spizaëtus cirrhatus floris* Hartert gehöre (Mitt. Zool.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Dobbrick L.

Artikel/Article: Zum Fehlen von Picus canus Gm. im ehemaligen Westpreußen 77-78